

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 11 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

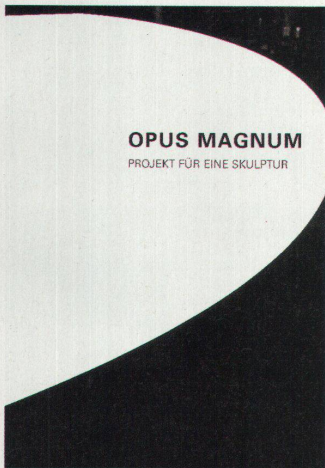
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNDER KELLY KLEIN WORLD

INTRODUCTION BY ANNE RICE



Underworld

Unterwäsche hat Konjunktur. Die Abteilung Reizwäsche findet sich in jedem Warenhaus, und unter dem Druck permanenten Verführen-Müssens bzw. Verführt-werden-Wollens, wie es die Reklame auf jeder Wand zelebriert, rüsten auch Lieschen und Peter Müller bei der Unterhose auf. Da der Reiz von Dessous und Korsagen nicht eben jetzt entdeckt worden ist, wird es Zeit für die Kulturgeschichte der Unterwäsche. Im Museum Bellerive in Zürich läuft seit ein paar Tagen ein entsprechendes Frühlingserwachen. Fürs historische Museum Luzern arbeiten die Soziologin Luzia Kurmann und die Historikerin Ursula Karbacher an «Enthüllungs-Geschichten» fürs nächste Jahr.

Um eine Nasenlänge voraus war Kelly Klein. Die Amerikanerin sammelte Fotos von Männern, Frauen und Kindern in Unterwäsche und platzierte sie im grossformatigen Bildband «Underworld». Ohne viel Kommentar werden in den Fotografien die sich verschiebenden Tabu-Grenzen sichtbar. Der grosse Teil der Bilder ist inszeniert, viele stammen von berühmten Fotografen. Aufgepeppter Glamour vermischt sich mit ärmlicher Nacktheit, hier die schlotternde Unterhose am schönen Jüngling, dort das Pièce de résistance an der älteren Frau, da das erbärmliche Stück am alten Mann. Und viele, viele schöne Frauen und Männer, sie für ihn, er für ihn, er für sie, sie für sie und er wie sie für sich. Man glaubt Anne Rice, der Vorwortschreiberin, gern, dass dieses Buch ein Monument der Freiheit sei, «not only to express ourselves but to want more than we are allowed». Oder zumindest könnte es einmal so gewesen sein, dass der Griff zur speziellen Unterwäsche eine Befreiungstat war. Heute scheint sich die Gesellschaft von ihrer Unterwäsche zu befreien, die Revolution findet, mit dem preiswerten Stück aus dem Supermarkt, im Halbdunkeln statt. **AL**

Kelly Klein, Underworld. Alfred A. Knopf Publisher, 65 US-Dollar.

Opus Magnum

Credit Suisse füllte in den letzten Jahren die grosse Lehmgrube der Zürcher Ziegeleien mit Bauten für Bank, Einkaufen und Wohnen. Nun fehlte noch die Kunst. Neun Bildhauer erhielten gemeinsam den Auftrag Vorschläge zu machen. Und es geschah etwas Ausserordentliches. Die Neun einigten sich auf ein einziges grosses gemeinsames Werk, das mit Recht Opus Magnum heisst. Es hatte drei Teile:

1. Eine halbmondförmige Stahlplatte von 130 Metern Länge, 18 Metern Bogenhöhe und 20 mm Dicke. Die Platte

ist ein Freiraum in der begrünten Siedlung, eine Aufschnaufer in der Blüemli-, Bänkli-, Rabättliumgebung. Sie ist ein Stück Kunst-Welt, eine leere Fläche, auf der die Sonne brät und der Frost klirrt. Die Schritte tönen anders und das Licht blendet stärker. Die Ausmasse entsprechen dem Massstab der Siedlung.

2. Die Stirnseiten zweier Wohnblöcke, an die die Platte mit ihrer geraden Grundseite stösst, werden nachts zu Lichtwänden, sprich beleuchtet. Sie sind das senkrechte Element der waagerechten Skulptur.

3. Die Dokumentation des Arbeitsprozesses, die den Weg der Künstler nachzieht und die den «Bogen» im Werk der einzelnen vorführt und das Vorhaben kunstkritisch beleuchtet.

Zu teuer und zu schwierig, fand die Bank schliesslich und ermöglichte (mit einem Hauch schlechten Gewissen?) das grosszügig gemachte Buch zum nicht errichteten Werk. **LR**

Teilnehmende Künstler: Jürg Altherr, Anna-Maria Bauer, Vincenzo Baviera, Florin Granwehr, John Grüniger, Roland Hotz, Heinz Niederer, Peter Storrer und Hans-Peter Weber.
Opus Magnum Projekt für eine Skulptur, Altherr/Bauer/Meyer/Zimmermann (Hrsg.). Edition Unikat, Zürich 1997, Fr. 44.-.

GNEHM & RIVOLTA PAUL CORKS GESCHMACK



Was bisher geschah?

Paul Cork, Detektiv mit synästhetischer Gabe, wird vom Koch Robert Daumont beauftragt, das letzte verschollene

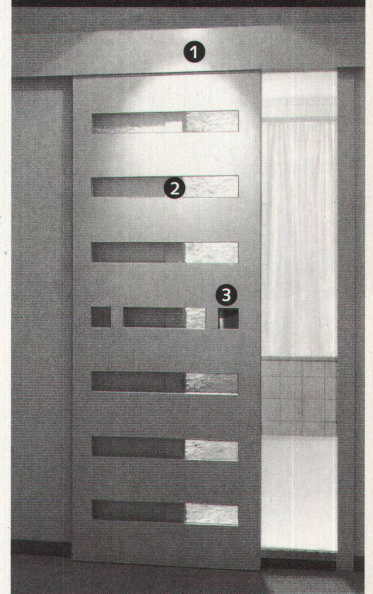
Werk des kulinarischen Spezialisten aus dem 19. Jahrhundert, Jean-Anthelme Brillat-Savarin, zu finden. Mit einem Galaabend in Zürich wird der Beginn dieser Suche gefeiert. Daumont, ein fanatischer Brillat-Verehrer, ist überzeugt, mit Pauls Hilfe nun endlich in den Besitz dieses Werks zu kommen. Paul besitzt nämlich dieselbe Gabe wie Brillat-Savarin: Er kann Farben schmecken. In Paris trifft Paul Ella Bach, die heutige Besitzerin des ehemaligen Wohnhauses von Brillat. In einem Gespräch erwähnt sie dessen letzten Aufenthaltsort in der Nähe von Rom. Paul will aber nicht, dass Ella ihn dahin begleitet: «Das ist unmöglich, der Auftrag ist zu gefährlich, ich bedauere ...»

Paul Corks Geschmack ist eine Geschichte von Matthias Gnehm (Bilder) und Francis Rivolta (Szenario).

Erratum: In der letzten Nummer wurde der Comic in der falschen Reihenfolge gedruckt.

HOLZ AM BAU®

N°2



Die Schiebetüre von
Guex-Joris + Tasnady, Meilen

- 1 Schiebetüre, als Raumteiler zwischen Bad und Korridor, an Top-Laufschiene aufgehängt.
- 2 Glasfüllung aus Rohglas; ohne sichtbare Glasleisten.
- 3 Griffmuschel mit eingelassenem Chromstahlblech im Grund der Vertiefung.

Für Ihre individuelle «Holz am Bau Idee» rufen Sie einfach die N° 01 301 22 30 an und verlangen Reinhard Rigling.

rrigling
holz raum gestaltung

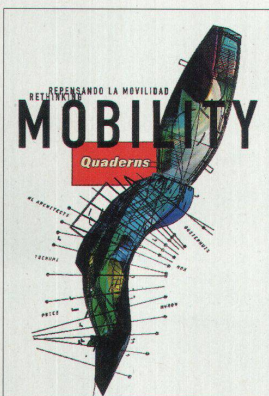
R. Rigling AG

Leutschenbachstrasse 44

8050 Zürich Oerlikon

Telefon 01 301 22 30

Telefax 01 301 14 11





GLAUBEN SIE WIRKLICH, DASS DIES DIE BESTE LÖSUNG IST, HERR CORK?

NENNEN SIE MICH DOCH EINFACH PAUL... ACH, DIESES SCHLOSS!



MÜSSEN WIR DENN UNBEDINGT SO EINTRETEN?

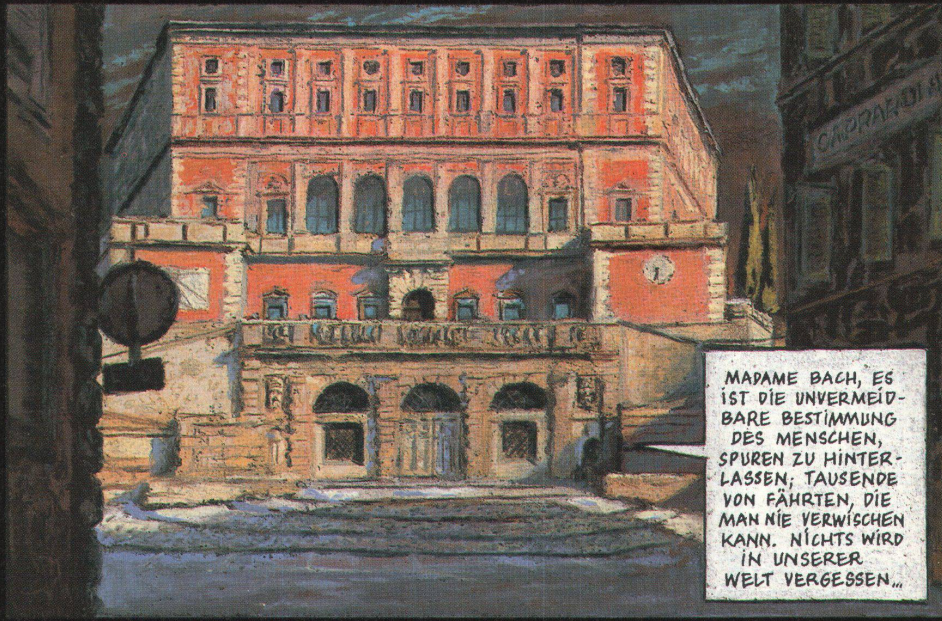
ES HINDERT SIE NIEMAND DARAN, HIER AUF MICH ZU WARTEN.

VERGISS NICHT, DASS ICH DIESE REISE MITGEMACHT HABE, UM DIR ZU HELFEN!

ES FUNKTIONIERT



173 JAHRE PUTZAKTIVITÄT WIRD JEDES EINZELNE INDIZ WEGGEWISCHT HABEN.



MADAME BACH, ES IST DIE UNVERMEIDBARE BESTIMMUNG DES MENSCHEN, SPUREN ZU HINTERLASSEN; TAUSENDE VON FÄHRTEN, DIE MAN NIE VERWISCHEN KANN. NICHTS WIRD IN UNSERER WELT VERGESSEN...



DIE KÜCHE IST EHER LEER, FINDEST DU NICHT, LIEBER PAUL?

MMH... GEHEN WIR WEITER.



WAS KÖNNTE WOHL BRILLAT-SAVARIN IN DIESE VILLA GELOCKT HABEN?

„PORCELLUM ASSUM TRACTO-MELINUM“ WAHRSCHENLICH.

WIE BITTE?



GEBRATENES SPANFERKEL MIT HONIGFÜLLUNG...

DIE KÜCHE DER ALTEN RÖMER FASZINIERT BRILLAT DURCH IHRE BIZARRERIEEN UND DIE PRASSEREI AN DEN WOHL-DURCHDACHTEN FESTMÄHLERN.

SAGER SIE DOCH EINFACH ORGIEN...

PAUL, DIE DEKADENZ WAR NICHT SEIN GEBIET!

EINE SEINER NATÜRLICHEN NEIGUNGEN?

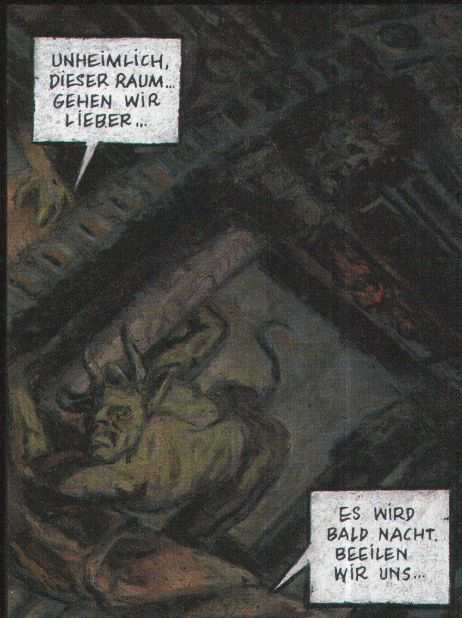


ICH KANN MIR DEN GRUND DIESER REISE NICHT ERKLÄREN... DUTZENDE VON ANDEREN ORTEN WÄREN DOCH FÜR BRILLATS FORSCHUNG GEWINNBRINGENDER GEWESEN.



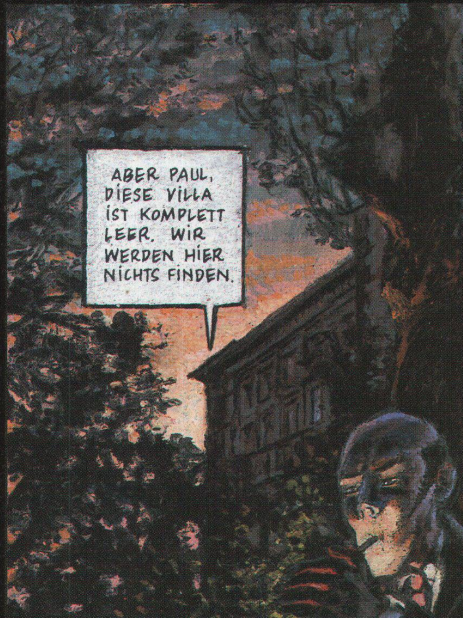
DA SCHAU, AUCH HIER IST ALLES LEER...

ZIEMLICH EFFIZIENT, DIESES PUTZ-PERSONAL...



UNHEIMLICH, DIESER RAUM... GEHEN WIR LIEBER...

ES WIRD BALD NACHT. BEEILEN WIR UNS...



ABER PAUL, DIESE VILLA IST KOMPLETT LEER. WIR WERDEN HIER NICHTS FINDEN.



FÄLLT IHNEN AN DIESEN FRESKEN NICHTS AUF?

WAS DENN? VON DIESEM ZEUGES GIBTS GENUG IM GANZEN HAUS.



„GARTEN DER LIEBE“... EIN MÄRCHEN ÜBER GESCHMÄCKE... SIE SIND SO INTENSIV, SIE ERZÄHLEN EINE GESCHICHTE, ALS OB SIE SELBST SCHAUSPIELER WÄREN...



ICH HABE DAS GEFÜHL, DASS WIR UNSERE ODYSSEE WEITER WESTLICH FORTSETZEN MÜSSEN...

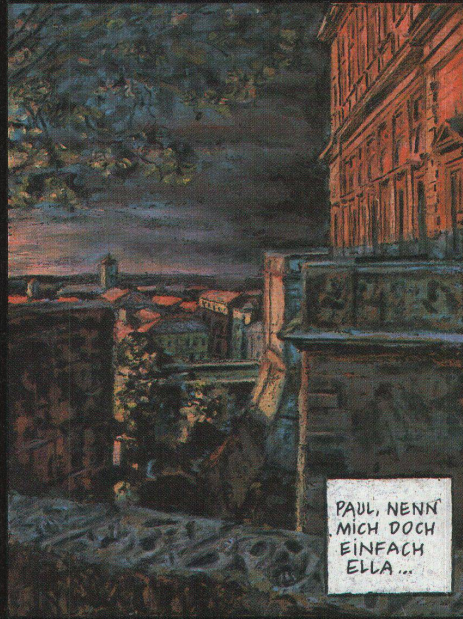


DAS IST UNGLAUBLICH... MADRID! WENN DU RECHT HAST, SIND WIR AUF EINER HEISSEN SPUR!

DAS WÜRD AUCH BRILLATS UNÜBLICHE DISKRETIION ERKLÄREN!



MADAME BACH, ES WIRD VIEL ZEIT BRAUCHEN, UM ALL DIESE GEHEIMNISSE ZU ERFORSCHEN. IMMER NOCH ÜBERZEUGT, MICH ZU BEGLEITEN?



PAUL, NENN MICH DOCH EINFACH ELLA...